

Ein bürgerliches Trauerspiel.

Strochliche Erzählung von Charles Balfour.

Obwohl er ganz erträgliche Studien gemacht hatte, eröffnete er zu Flacq eine Cigarrenhandlung.

Seine Frau war sehr hübsch und von sehr einnehmendem Wesen, was dem Geschäft nicht zum Schaden gereichte.

Da kam auf einmal die Eisenbahn, von der unser Provinzialen tief getroffen wurde. Man gedachte sich nach und nach daran, in Paris-Rouen einzutreten.

Das Paar verurtheilte sein Glück zu Besitze-Midiere. Man eröffnete einen neuen Laden, diesmal ohne Gartenhäuschen.

Man kam nach Paris-Rouen, in die ähufere Mafstraße, jenseits der Kaserne. Es war nichts zu machen.

Seine Frau, die sehr geschickt in Handarbeiten war, hatte gerne für eine Modistin gearbeitet.

Eines Tages, etwa um die Mittagsstunde, sah Gaudet — das war der Name des Unglücklichen — in der Stadt auf einer Bank, ganz in seine hoffnungslosen Träumereien versunken.

„Wie man doch altert!“ sagte mein Freund melancholisch. „Sprechen Sie für sich.“

„Wie man doch altert!“ sagte mein Freund melancholisch. „Sprechen Sie für sich.“

„Wie man doch altert!“ sagte mein Freund melancholisch. „Sprechen Sie für sich.“

„Wie man doch altert!“ sagte mein Freund melancholisch. „Sprechen Sie für sich.“

„Wie man doch altert!“ sagte mein Freund melancholisch. „Sprechen Sie für sich.“

nehmen — nachdem er mich vorausgeschickt, wohlverstanden; er hat mir das schon oft genug vorausgesetzt.

„Es ist übertrieben nicht, und mein Freund, der ihren Mann schon lange kannte, wußte das.“

Als der Eiferjüchtige um halb fünf Uhr heimkehrte, witterte er ungewohnte Gerüche, einen leichten Havanaduft.

„Hierher?“ rief sie und zuckte die Achseln. Ihr Mann sprach während des ganzen Abends kein Wort mehr.

Am nächsten Morgen ging er wie gewöhnlich um zehn Uhr aus; um elf Uhr kam er unverheißend zurück.

„Er war bleich. Ohne ein Wort zu sagen, blickte er meinen Freund an und setzte sich auf einen Stuhl neben der Thüre.“

„Ah, Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

meinen Fremde einen schwarzgelegten Brief — von Gaudet, den ich hier folgen lasse.

„Ich will nicht, daß Sie von einem Andern als mir selbst das Unglück erfahren, das mich betroffen hat: ich habe meine arme Frau verloren.“

„Ich will sehen, ob ich den Muth finde, Ihnen alle Umstände des graufamen Vorfalles, der sie mir entriß hat, zu erzählen.“

Wir hatten einen Abscheer nach der kleinen Insel gemacht, die, wie Sie wissen, von der großen durch eine Meerenge getrennt ist.

„Man braucht etwa vierzig Minuten, um von einer Insel zur andern zu gelangen.“

„Als ich den Kopf über Wasser zu bringen vermochte und eine leichtere Stelle gefunden hatte, schaute ich umher... es war nichts mehr zu sehen.“

„Ich weiß, daß ich bei einer Delirium theilhaftig bin. Nun brauchen wir für Analega einen rechnungsführenden Lagerverwalter.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

„Aber Sie sind es, mein lieber Gaudet!“ rief Julius fröhlich aus; „deßo besser, deßo besser; ich brauche jetzt nicht wiederzukommen.“

Deutscher Reichstag.

(Original-Bericht des „General-Anzeiger.“)

17. Sitzung.

2. Abg. An Bundesratsbüchse: von Büttcher.

2. Abg. An Bundesratsbüchse: von Büttcher. Das Haus tritt in die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Einführung von gewerblichen Erbschlagern ein.

2. Abg. An Bundesratsbüchse: von Büttcher. Das Haus tritt in die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Einführung von gewerblichen Erbschlagern ein.

2. Abg. An Bundesratsbüchse: von Büttcher. Das Haus tritt in die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Einführung von gewerblichen Erbschlagern ein.

2. Abg. An Bundesratsbüchse: von Büttcher. Das Haus tritt in die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Einführung von gewerblichen Erbschlagern ein.

2. Abg. An Bundesratsbüchse: von Büttcher. Das Haus tritt in die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Einführung von gewerblichen Erbschlagern ein.

2. Abg. An Bundesratsbüchse: von Büttcher. Das Haus tritt in die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Einführung von gewerblichen Erbschlagern ein.







# Herr! Geschäfts-Gründung! Herr!

## Korb- und Kinderwagen-Geschäft.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Gr. Schläum 10b (Forelle) ein

Für das mit bisher erzielene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.

Halle a. S., den 16. Juni 1890.

**Franz Tejßlössy, Korbmachermeister, Gr. Schläum 10b (Forelle).**

## Holz-Verkauf.

Aus der Böslauer Falde, Jag. 67, sollen am Mittwoch den 25. Juni, 10 Uhr, im Waldlager:

ca. 14 rm eichenen ( Braumreisig

300 " fichtenen

an die Meistbietenden verkauft werden.

Schleußig, den 14. Juni 1890.

Königl. Oberförsterei.

## Ausschreibung.

Die Lieferung von Schieferplatten zum Neubau der Volksschule an der Eber-

auerstraße soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.

Angebot bis Freitag den 20. Juni Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen und Bedingungenansätze entnommen werden können.

Halle a. S., den 14. Juni 1890

Der Stadtbaurath. Lohausen.

# Neueste Tuchmuster

franco an Jedermann.

Ich befinde an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen u. Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstocken, sorgfältigen Tuchen, Feinwollstoffen, Wälschen, Chaïren und Altwollstoffen zc. zc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco — jedes beliebige Maß — zu Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare.

### Zu 2 Mt. 50 Pfg.

Stoffe — Winterzugstoffe — zu einer dauerhaften Hobe, fein farbig, glatt und geteilt.

### Zu 4 Mt. 50 Pfg.

Stoffe — Ueberzieherstoffe — zu einem schweren, guten Zuganzug in hellen und dunkeln Farben.

### Zu 3 Mt. 90 Pfg.

Stoffe — Ueberzieherstoffe — zu einem modernen, guten Ueberzieher, in blau, braun, oliv und schwarz.

### Zu 7 Mt. 50 Pfg.

Stoff — Kammerstoff — zu einem feinen Sonntaganzug, modern farbig, glatt und geteilt.

### Zu 3 Mt. 50 Pfg.

Stoffe — Voden oder glattes Tuch — zu einer dauerhaften guten Joppe in grau, braun, forstgrün zc. zc.

### Zu 5 Mt. 50 Pfg.

Stoffe — Velour-Zugstoffe — zu einem modernen, gutem Zuganzug in hellen u. dunkeln Farben, farbig, glatt und geteilt.

### Zu 5 Mt. 50 Pfg.

Stoffe — schwarzes Tuch — zu einem guten schwarzen Tuchanzug.

Reichhaltige Auswahl in farbigen und schwarzen Tuchen, Suglingen, Cheviots und Kammerstoffen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

**H. Ammerbacher, Fabrik-Depot Augsburg.**

# Bad Gottleben,

Eisen-Wasser-Bäder, Mineral-Wasser-Bäder, russische und Kiefernadel-Dampfbäder, elektrische Bäder, Zahnärztliche-Einrichtung, mineralische und medizinische Bäder jeder Art, Friseur-Einrichtung im Garten.

Saison vom 1. Mai bis 1. October. Die Badverwaltung.

# Wasserheilanstalt Bad Elgersburg im Thüring. Wald.

Befindet seit 1837. Diätetische Küche. 220 Zimmer in 9 Villen u. d. Schloß. I. Preis: Gr. gold. Medaille a. d. Internat. Ausstell. Chicago 1889.

Medizinische, renommierte, mit allen Hülfsmitteln der Natur ausgef. Anstalt. Gesamt-Wasserleitwerk, Elektrother. (auch stat. Elektr.). Pneumatophor. Massage und Massagebäder. Müllers'sches Wasser; klimat. Bäder, in d. Terrain-Räumen; Mollenther. Sommerfrische. 520 m über den M. Station der Bahn Reudersdorf — Bism. — Probierstein. Kur u. Saison vom 1. März bis 15. November. Ausgezeichnete Grünsüßholz-Verpflegung. Mäßige Preise bei vorzüglicher Verpflegung.

Näheres durch Gratis-Prospekte und die Direction Sanitätsrath Dr. Barwinski — Fr. Mohr.

# Sommereucort Mulda.

440 Meter ü. M. Station der Linie Freiberg-Bienenmühle.

Bewährter Luftcurort, geschützt im Thale gelegen, mit großer, unmittelbarer an den Ort heranreichenden Fichtenniederung — Welt ausgedehnte herrliche Waldpromaden. — Gute Verpflegung. — Billige Wohnungen. — Bäder: Wasser, Fichtennadel, Moor zc. — Arzt und Apotheke. — Frischluft gratis. — Anfragen beantwortet bereitwilligst

der Curverein.

# Unser neuester Wenham-Sternbrenner

(Sternform der Flamme)

- ist die vollkommenste aller Inten-Stern-Lampen,
- ganz unerschüttert in ihrer Sparlampe,
- hat unveränderlich formenreines Licht,
- ist von bewährtester Dauerhaftigkeit und so vereinfacht, daß Störungen oder Reparaturen jahrelang nahezu ausgeschlossen sind.

Mehrjährige Garantie wird vereinbart.

Am handgreiflichsten Beweise, daß unsere Lampen jede beliebige Lichtstärke immer mit viel geringerem Gas-Consum liefern, genügt ein Blick auf die Concurrenzlampen, welche, um vollen Leuchteffekt zu erzielen, einen bedeutenden Theil ihrer Lampen in den Lampen-Schornstein hineinzuziehen gezwungen sind.

Dieser Lampentypus kostet viel Gutes, hat aber im Gegensatz keinerlei Nachtheile. Die nach außen brennende Wenham-Flamme hat bogen in ihrer ganzen Ausdehnung vollen Leuchteffekt, und gerade deren formenreine Farbe übertrifft an wirklicher Leuchtkraft die nachgenommenen Concurrenz- und Imitationen, welche darauf spekuliren, daß man das „Neuere“ schon deshalb für „das Bessere“ halten wird.

Die Wenham-Lampen sind in großer Anzahl bei Reichs-, Staats- und kaiserlichen Behörden adoptirt und erst in jüngster Zeit wurden auch solche in großem Maßstabe im neuen kgl. Polizei-Präsidium in Berlin

installirt. Die Preise sind für ganz complete Lampen von Nr. 15. — an aufsteigend, je nach Größe und Ausstatung, in Lichtstärke, welche 4—20 gewöhnliche Gaslampen ersetzen. Besondere Anzünden von unten. — Reinerlei Flammen. — Vorräthig als Ventilations-Lampen bewährt. — Auch für Oelgas brauchbar. — Prospekte gratis und franco.

# The Wenham Company limited,

London, Berlin, Paris und Brüssel.

General-Direction für Deutschland: Berlin, Grossbeerstrasse 4.

# Carl Koch's berühmter Nähr-Johleib

gibt den Kindern gelindes Blut, harten Knochenbau und leicht vor den Kinderkrankheiten.

Dieselben sind zu haben einzeln u. in Packeten bei Carl Koch, Herrenstraße 1, u. in den bekannten Verkaufsstellen. 7172

Feinsten geriebener Haselnüsse mit Bismuthoxyd, sowie von jüdischen Weiz- und Kartoffelmehlen von überaus feinem Geschmack empfiehlt täglich frisch

Carl Koch, Herrenstraße 1. Das größte reine Roggenbrot liefert die Brodbäcker Herrenstr. 1 u. die bekannten Verkaufsstellen.



**Zu Wasserfahrten, Gartenfesten**

habe ich mein Lager von **Illuminationslaternen** bestens empfohlen.

**C.F. Ritter**  
Halle a. S., Leipzigerstraße 91.

Perkmaiss, Gähner- und Taubenfutter, empfiehlt **Wilhelm Voehr.**

Für chr. Krankheiten, Unterleibs-, Frauenkrankheiten, Asthma, bis hin jeden Dienstag und Sonnabend von 10—11 Uhr am Alten Markt 34 in Halle zu sprechen. **Bad Neu-Ragow.**

# Dr. Steinbrück.

**Bierdruck-Apparate** und **Patent-Normal-Zapfhähne** empfiehlt

**Herm. Graeger Nchf.,** Fabrik für Bierdruck-Apparate. Täglich frische **Schweinslebern** offerirt billigst **Adolph Dubecke,** Darmhandlung, Rathhausgasse 6.

**G u m m i** = aller Art besser Qual. billigst. Preis. grat. Rich. Freisleben, Dresden, Postpl.

Alle Buchhandlungen nehmen Abonnements entgegen auf die

# WIENER MODE

Jährlich: 24 Hefen, 48 color. Modebilder, 12 Schnittmusterbogen. **fl. 1.50** Schnitte nach Maß gratis. **fl. 2.50** Vierteljährlich

# Suderode am Harz. Soolbad u. klimat. Curort.

## Hotel u. Pension Michaelis.

Seit 1848 am Walde, auf dem Constanzenberge eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Sool-, Fichtennadel- und Wasserbäder im Hause. Hotel-Dinnis zu jedem Tage. Preisliste. **W. Fr. Michaelis.**

Übertrifft an Wirksamkeit alle anderen Fabrikat.



**Germania-Pomade**

amerikanisches Mittel zur Pflege und Förderung des Haar- und Bartwuchses. Ueberraschend schneller Erfolg tausendfach bewährt. Elegante Flacons à 1 Mk.

H. Gutbier's Kosmetische Oefen, Berlin SW. II, Bernburgerstr. 6. Eingetr. 1887.

Lebt in Halle a. S. zu haben bei: A. A. Hoene, Drog. u. Flora, Leipzigerstr. 54; Drog. u. Apotheke, Kaiser, Inh. Apoth. Chr. Jenich, Schmeerstr. 24; G. Oswald, Drog. u. Apotheke, S. 20; H. A. Schödelwitz, Drog. u. Apotheke, S. 21; A. Steinwald, Drog. u. Apotheke, S. 22; H. A. Müller, Drog. u. Apotheke, S. 23; E. Walther, Drog. u. Apotheke, a. d. Glocke, Kirche 19; H. Walz, Drog. u. Apotheke, S. 24; Ernst Jentsch, Drog. u. Apotheke, Leipzigerstr. 31; Oskar Bullin, Leipzigerstr. 96/97; Ed. Hommel, Drog. u. Apotheke, S. 25; Metzner, Harzstr. 64; Herm. Pöschel, Leipzigerstr. 59; Oaw. Niederman, Poststr. 2; G. Rindow, Alte Promenade 4b; Karl Schlenker, Alte Promenade 16a; L. Wiesner [Inh. F. Kersch], Alte Promenade 17.

**Thüringen. Soolbad u. Inhalatorium** Frequenz 1889: 2137. Station der Bebra-Eisenbahn. **Salzungen.** Meereshöhe: 262 m. Mildes Höhenklima.

Eröffnung der Saison 19. Mai, Schluß Ende September. Sool- von 5—6 u. 27° Salzbad, jods- und bromhaltige Mutterlauge. Bäder Inhalationen in zwei neuen Inhalationskammern u. auf d. Grubeboden. Trinkkur Mäßige Preise. Günt. Gesundheitsverhältn. (Gedrucktes Verzeichn.). Auskunft (Bäder u. S. 14). Ab Berlin u. Leipzig Stationbillets. Prospe. durch die Badirection.

# Schwefelbad Langenjalza

(an der Weißen-Elsterer Bahn), eröffnet von Anfang Mai bis Ende September. Bäder, Trink- und Inhalationskur für Rheumatische und chronische Entzündungen der Nierenorgane, namentlich Nephritis, Intercoliculae, Vesic., Rheuma, Gicht, Gichtanfälle, chronische Metallvergiftungen. Wohnungen und volle Pension im Garten. Prospekte und jede Auskunft ertheilt die Direction.

**Kostenfreier Nachweis** leererster Wohnungen und Geschäftsräume durch den **Haus- u. Grundbesitzer-Verein, Brüderstr. 6, I.**